

nur sein Paris als Mittelpunkt kannte. So gelingt es gerade in diesem Punkt den Autoren aufzuzeigen, welche hervorragende Rolle eben Deutschland in der künstlerischen Kultur jener Zeit zugefallen ist, wie Barock und Rokoko auf deutschem Boden und durch deutsche Meister zu ihrer eigenartigsten Ausgestaltung gebracht wurden. Von Fischer von Erlach und Schlüter führt eine nicht unterbrochene Linie stetiger Entwicklung über Pöppelmann und Balthasar Neumann zu Knobelsdorff, Bär, Langhans und Gilly und der endliche Sieg des Klassizismus in der Weltkunst wird nicht zuletzt durch die Schriften und die ästhetischen Anschauungen des Deutschen Winckelmann herbeigeführt. Deutschland ist es schliesslich gewesen, das dem Rokoko jenes Material geliefert hat, in dem die kapriziöse Kunst desselben ihre subtilsten Reize entfalten, ihre feinsten Wirkungen offenbaren konnte: das Porzellan. In der künstlerischen Ausgestaltung dieser Technik sind alle übrigen Länder, selbst das raffinierte Frankreich Ludwig XV. weit hinter den Erzeugnissen deutscher Manufakturen zurückgeblieben.

Der Hauptakzent der Darstellung liegt aber durchaus nicht einseitig und allein auf dem Gebiet der Kunst, im Gegenteil, gerade in dieser Beziehung ergänzen Text und Abbildungen sich auf das Glücklichste. Wo von den sozialen Zuständen die Rede ist, führen uns die Bilder das Aussehen der Städte, die Einrichtung der Häuser, die Kleidung der Menschen vor Augen, wenn der Historiker, der Literarhistoriker zu Wort kommt, erblicken wir die Porträts der Personen, von denen die Rede ist, bei der Arbeit wie beim Vergnügen sind wir gegenwärtig! Wir begleiten die Salzburger nach Amerika, Friedrich den Grossen in die Kriege um Schlesien, Goethe nach Italien; die genialische Leichtfertigkeit Günthers ersteht vor uns wie die steinerne Gravität Gottscheds, die Liederlichkeit der Grävenitz und Lichtenau wie die weinerliche Empfindsamkeit der Werther und Sigwarte; wir sehen die Grossen an der Arbeit, die Lessing, Goethe und Schiller und lauschen den Klängen mit denen die Bach, Haydn, Mozart ein neues Zeitalter der Musik intonieren. Während Refugierte und Emigrierte Deutschland überfluten, arbeiten deutsche Jesuiten an der Unterwerfung Chinas, kämpfen deutsche Soldaten für die Unabhängigkeit Amerikas, beherrscht Händel das Musikleben Englands, revolutioniert Gluck die französische Oper, gilt der Sachse Mengs Römern und Spaniern als der grösste Maler der Welt, sitzen deutsche Fürsten auf den markantesten Thronen der Welt, die George's in England, Katharina die Grosse in Russland, Gustav III. in Schweden. Die ganze bunte Vielgestaltigkeit einer abenteuerlichen und an Abenteurern so reichen Zeit wird wieder vor uns lebendig, ja um so lebendiger, als die Illustration sich ausschliesslich an Originale der Zeit selbst hält; wenn der Text versucht den Geist der Zeit zu fassen, so geben ihm die Bilder das echte Kolorit derselben.

So glauben wir, dass dieser Band nicht nur Künstlern, Kunstgewerbetreibenden, Kunst-Literatur- und Musikfreunden hochwillkommen sein wird, sondern dass auch alle jene mit Begierde nach ihm greifen werden, welche mit der Liebe zur Heimat den Wunsch verbinden, sich über das Werden der Gegenwart in der Vergangenheit zu unterrichten.

---

Weitere Mitteilungen über die Anlage und Erscheinungsweise des Werkes, über Preis, Bezugsbedingungen und Vertriebsmaterial werde ich noch bekannt geben.

Berlin W., Derfflingerstr. 16.

Bruno Cassirer Verlag.